



Zack - schon ist es dunkel. Hatten wir nicht soeben noch einen goldenen Herbst und kurz vor dem Reformationstag fast noch sommerliche Temperaturen? Trister Herbst und seit diesem Wochenende nun auch die frostigen Vorbote des Winters haben dann doch viel zu schnell Einzug gehalten. Die immer noch nicht abgeschaffte Zeitumstellung tut ihr Übriges und lässt uns morgens wie spätnachmittags in Dunkelheit unseren Arbeitsweg bestreiten.

Zeit also nach Lichtblicken und heiteren Momenten zu suchen oder sich an solche zu erinnern. Wir können dankbar auf

einen erfolgreichen Sponsorenlauf zurückblicken, bei dem unsere Schüler an einem sonnigen Herbsttag bei besten Lauftemperaturen ihre Runden auf dem Sportplatz drehen durften. Dankbar sind wir auch für die rekordverdächtige Spendenzusage - denn bei insgesamt über 7000 gelaufenen Runden können wir auf erfreuliche Summen hoffen. Gleichsam war aber auch die Veranstaltung selbst ein traditionell teamstärkendes Erlebnis. Mit Anfeuerungsrufen und Laola-Wellen sowie Tempoläufen und (Kurzstrecken)Sprints waren alle mit Engagement nach ihren eigenen Möglichkeiten voll dabei und konnten so zur Stärkung der Gemeinschaft beitragen. Unser Schüler Max hat neben seiner eigenen Laufleistung auch Zeit und Können investiert und ein wirklich sehenswertes Highlightvideo zusammengestellt - auch dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Nur eine Woche später wartete bereits der nächste erfreuliche Höhepunkt auf uns. Erstmals veranstalteten wir ein herbstliches Zusammenkommen unter dem Motto „Leuchtfeuer“. Etliche Interessierte hatten Gelegenheit, sich unsere Schule auch von innen anzusehen und bei Stockbrot und Bratwurst ins Gespräch zu kommen. Auch viele Ehemalige nutzten die Gelegenheit, in den „Heimathafen“ zurückzukehren und von alten Zeiten und neuen Zielen zu berichten. So wird es sicher nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir bei Lobpreismusik und Geselligkeit sowie - das ist bei unseren Außenveranstaltungen ja grundsätzlich gebucht - gutem Wetter einen Treffpunkt bieten, an dem man gern zusammenkommen, Wärme erfahren und Wertvolles weitergeben kann.

Dass wir auch in dunklen oder eben stürmischen Zeiten am Gebet festhalten, zueinander stehen und niemanden über Bord gehen lassen, davon ist auch unser aktuelles Projekt „Mit Jesus durch den Sturm“ gekennzeichnet. Unsere Gesellschaft ist aufgewühlt, wie schon lange nicht. Unsere Regierungen suchen nach dem richtigen Kurs. Sichergegläubtes gerät ins Wanken. Sicher sind dagegen massiv steigende Energiepreise und eine enorme Inflation. Sicher ist außerdem, dass die Auswirkungen jeden treffen werden, so auch alle Mitarbeiter, alle Vorstände und alle Schüler mit ihren Familien. Natürlich wird auch unsere Schule an den steigenden Kosten schwer zu tragen haben.

Wir sind keineswegs die Ersten, die in Schwierigkeiten oder gar in Not geraten. In Matthäus 8,23-26 ist eine solche Geschichte aufgeschrieben:

Die Stillung des Sturms

Und er stieg in das Boot und seine Jünger folgten ihm. Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief. Und sie traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, hilf, wir verderben! Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?, und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer; und es ward eine große Stille.

Unsere Schulgemeinschaft soll uns wie dieses Boot sein. Für Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter, Vorstand und Mitbetende soll es also ein Ort des Zusammenhalts, des Beistandes, der Geborgenheit und Zuversicht, des Miteinanders, des Schutzes und vielleicht sogar der Rettung sein.

Jesus ist mit uns an Bord, er ist unsere Mitte. Jeder von uns hat seine Aufgabe, gerade im Getöse des Sturms. Sehr wahrscheinlich wird es Zeiten der Sorge und Ratlosigkeit geben. Was zu tun sein wird, werden wir dann wissen. Unser Boot ist jedenfalls gut gerüstet und wir als Mannschaft auch.

Mit Jesus durch den Sturm, das halten wir für eine wirklich gute Idee.

So sind wir gut gewappnet, um sicher auch neue Ziele in den kommenden Jahren gut erreichen zu können. Eine eher profane, aber aus Sicht des (Informatik-)Lehrers durchaus erfreuliche Etappe wurde beispielsweise bereits während der Herbstferien umgesetzt. Die digitale Infrastruktur unseres Hauses wurde durch viele fleissige Hände so erneuert, dass in den Winterferien nicht nur unser interner Server auf den neuesten Stand, sondern auch die auch von Schülern lang ersehnten digitalen Tafeln an die Wände kommen können. Lichtblicke erhellen so unseren Schulalltag immer wieder. Jesus Christus ist das Licht



Alle in
Bewegung
- der QR-
Code zeigt
die
Highlights
im Video.



der Welt und steht in unserer Mitte, mit IHM kann auch die größte Dunkelheit um uns herum uns nichts anhaben.



Lichtblicke - auf der Suche nach neuen Motiven für unsere Werbematerialien entstanden diese tollen Aufnahmen.

Für die anstehende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen Gottes Segen, Zeit für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens sowie einen hoffnungsvollen Blick in ein gesundes Jahr 2023.

Bleiben Sie behütet.

T. Menzel
- Schulleiter -